

## **Antrag GRÜNE für die Sitzung des Beirats Schwachhausen am 28.05.2020**

### **Bewohnerparkgebiete für Schwachhausen**

Der Beirat fordert die Einrichtung eines Bewohnerparkgebietes im Bereich zwischen Schwachhauser Ring, Schwachhauser Heerstraße, Hollerallee und Parkallee.

Ziel des beantragten Bewohnerparkgebietes soll sein, den Bewohner\*innen angemessenen Parkraum zu gewährleisten, vor allem durch Herausdrängen äußeren Kfz-Parkdrucks. Gleichzeitig soll dem Fuß- und Radverkehr mehr Raum gegeben und ein faires Miteinander im öffentlichen Raum geschaffen werden.

Bei der Einführung des Bewohnerparkens sind Anwohner\*innen durch geeignete Formate einzubeziehen – zum Beispiel in Formen qualitativer Beteiligung der Bürger\*innen nach dem Vorbild des Hulsberg-Quartiers. Die Belange der Einkaufsbereiche an der Wachmannstraße und der Hartwigstraße sind dabei zu schützen und zu berücksichtigen. Das Gebiet kann auch in mehrere Zonen aufgeteilt werden. Straße für Straße sind dabei möglichst faire, tragfähige und zukunftssichere Lösungen zu entwickeln.

Gleichzeitig sind die alternativen Verkehrsangebote zum privaten Pkw in diesem Gebiet besonders zu fördern und attraktiver zu machen: Die Bewegungs- und Aufenthaltsräume für das Radfahren, Zu-Fuß-Gehen, auch für Menschen mit Kinderwagen, Rollstuhl, Rollator und anderen Mobilitätshilfen sind sicher und ansprechend zu gestalten. Die Rettungswege sind uneingeschränkt frei zu halten. Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Angebote für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und flexibler Sharing-Systeme (z.B. Lastenräder, Leihräder, Carsharing-Mobilpunkte, Nachbarschafts-Fahrzeug-Pools, Roller) sollen mit dem geregelten Bewohnerparken verbunden werden.

#### **Begründung:**

Der öffentliche Raum für das flächenverbrauchende Abstellen privater Fahrzeuge ist in einer gebauten Stadt nicht vermehrbar. Der private Pkw-Besitz in einem zentralen und dicht bewohnten Stadtteil wie Schwachhausen nimmt jedoch weiter zu, ohne dass dafür zusätzliche Flächen geschaffen werden können. Zudem bedrängt die Suche nach kostenfreiem Parkraum die zentral gelegenen Stadtteile besonders. Insofern muss insbesondere für Schwachhausen dringend eine neue Regelung her, die die Nutzung des knappen öffentlichen Raumes wesentlich gerechter gestaltet als bisher.

Die Ausweitung der Bewohnerparkbereiche ist Teil der Parkraumstrategie des Senates. Der oben genannte Bereich hat neben dem starken inneren einen zusätzlichen hohen äußeren Kfz-Parkdruck durch Pendlerverkehre (kostenloser Parkraum in Innenstadt-Nachbarschaft) und den Besucherverkehr des Krankenhauses St. Joseph-Stift, aber auch der Bürgerweide/Messe Bremen und des Bürgerparks.

Die Erfahrungen mit dem Bewohnerparken im angrenzenden Barkhofquartier sind seit 20 Jahren gut. Dort wurde die Zahl der vorhandenen Parkplätze zwar geringfügig verringert. Jedoch hat sich die Parksituation für die Bewohner\*innen merklich verbessert.

Der Senat wird zwei Modellbereiche mit intensiver Parkraumüberwachung im Hulsbergviertel und an der Bürgerweide in Findorff einrichten. Ausdrücklich sind weitere Bewohnerparkgebiete erwünscht. Das kann aber nur im Einklang mit den Beiräten unter eingehender Beteiligung der Bewohner\*innen geschehen. Die Belange des Einzelhandels sind zu berücksichtigen. Dafür kann z.B. tagsüber zwischen 9 und 19 Uhr eine Bewirtschaftung mittels Parkscheinautomaten erfolgen. Nachts können auch diese Stellplätze für die Bewohner\*innen freigegeben werden.

Mit der „Untersuchung zur Parkraumsituation in einem Schwachhauser Quartier“ durch die Planungswerkstatt BMO-Stadt und Verkehr von 2017 im Auftrag des Beirats liegen bereits weitreichende Voruntersuchungen für einen großen Teil des beantragten Gebietes vor.

In dem Schwachhauser Gebiet sind demnach für Teilbereiche zwar mehr Fahrzeuge als Stellplätze vorhanden. Das ist nach gängiger Praxis zahlreicher anderer Städte kein Hindernis, dennoch Bewohnerparken einzurichten.

***Beiratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen im Beirat Schwachhausen***